

Tristkogel Challenge '16

Der Ausdauerbewerb zum Mitdenken

Tristkogel-Challenge 2016

Am 3. und 4. Juni 2016 verwandeln sich das Kitzbüheler Stadtzentrum und die Bergwelt der Kitzbüheler Alpen zum neunten Mal in den Schauplatz für die einzigartige „Tristkogel Challenge“. Bei dem Kombinationswettkampf, bestehend aus Mountainbiking, Berglauf und Orientierung, messen sich Profisportler wie Berglaufspezialist Markus Kröll, Olympiasieger David Kreiner und Radfahrer Gerrit Glomser mit der lokalen Amateursportelite. Gestartet wird im Zweierteam und nicht nur Fitness und Ausdauer, sondern vor allem Teamgeist und Köpfchen sind entscheidend für einen Platz auf dem Podest.

Der Startschuss zur Tristkogel Challenge 2016 fällt bereits am Freitag mit dem Prolog im Stadtzentrum von Kitzbühel, einem Orientierungslauf durch die Altstadtgassen, beim dem die Teams um die beste Ausgangsposition für den darauffolgenden Renntag kämpfen.

Am Samstag starten die Teilnehmer in der Gundersenmethode von der Kitzbüheler Innenstadt in den herausfordernden Bikeabschnitt, wobei ihnen zwar das Zwischenziel bekannt ist, die optimale Strecke dorthin aber spontan gefunden werden muss.

Nachdem in der Wechselzone auf der Auracher Wildalm die Fahrräder gegen die Laufschuhe getauscht wurden ist von den Athleten ein Berglauf in den Kitzbüheler Südbergen zu absolvieren, bevor sie nach ca. 2.000 strapaziösen Höhenmetern das Ziel erreichen.

Cleverness und das Vermögen sowohl die Karte als auch das Gelände zu lesen sind gefordert und durch die freie Streckenwahl mit zu passierenden Checkpoints können durchaus auch Hobbyathleten das Ziel schneller erreichen als ihre professionellen Mitstreiter.

Da der Rennmodus vorgibt, dass beide Sportler eines Teams alle Streckenabschnitte gemeinsam absolvieren müssen, ist auch das Zusammenspiel der Athleten maßgeblich für einen Erfolg. Das Feld der Sieganwärter kann somit keinesfalls klar abgegrenzt werden und es bleibt spannend bis zum Schluss!

Keine alltägliche Veranstaltung

Es ist sicherlich nicht nur der Rennmodus, welcher unumstritten ein Alleinstellungsmerkmal darstellt, der die Tristkogel Challenge zu etwas Besonderem macht. Viel mehr sind es der positive Geist und die Stimmung rund um die Veranstaltung, die Vorfreude und Motivation der Teilnehmer und Mitarbeiter sowie der Zuspruch aller Beteiligten, die den Bewerb jedes Mal zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.

Die Tristkogel Challenge wird nie mit Teilnehmerrekorden oder neuen Extremwerten in Punkto Streckenlänge oder zu absolvierenden Höhenmetern von sich reden machen.

Es sind vielmehr die Erfahrungen und Erlebnisse, welche die persönlichen Superlativen für die Veranstalter darstellen und sie antreiben, alle zwei Jahre den ganzen Aufwand ehrenamtlich und zu 100% karitativ auf sich zu nehmen.

Es sagt zum Beispiel einiges aus, dass Markus Kröll nach seinem Debut (mit geliehenem Fahrrad) mit dem Mountainbiken begonnen hat, um sein neues Ziel, die Challenge einmal zu gewinnen, erreichen zu können. Ebenso sind eine E-Mail der amtierenden Staatsmeister im Schibergsteigen, in welcher sie die Tristkogel Challenge als am besten organisierte Veranstaltung, an der sie je teilgenommen haben, bezeichnen oder das Verschwinden eines überforderten Benjamin Karl noch vor der Siegerehrung in bleibender Erinnerung.

Qualität vor Quantität

Die Tristkogel Challenge hat sich vorgenommen, sich selbst etwas zurückzunehmen und beim der Gesellschaft eingebläuten Zwang des wachsenden Müßens nicht mitzumachen. Das Budget wurde um ein Drittel gekürzt um auf jene Sponsoren verzichten zu können, die nicht zur Philosophie der Veranstaltung passen oder zu viel Einfluss auf diese nehmen wollen.

Der Arbeitsaufwand ist dadurch nicht geringer geworden, da der Anspruch an Qualität und Professionalität natürlich gleich geblieben ist.

Bei den somit erforderlichen Einsparungen waren von Anfang an zwei Dinge Tabu, die besondere Anliegen der Veranstalter sind.

Einerseits wird am nicht geringen Budgetposten für die 130 ehrenamtlichen Mitarbeiter (ordentliche Verpflegung, Shirt, Dankesessen usw.) nicht gerüttelt, da deren Engagement und Zufriedenheit oberste Priorität haben.

Der zweite Punkt sind die Ausgaben für eine professionelle Videoproduktion, die seit der Veranstaltung im Jahr 2010 in Auftrag gegeben wird.

Auch bei der Auflage im Jahr 2016 werden Martin Hautz und das Team von klubarbeit.net die Tristkogel Challenge von der Anmeldung bis zur Siegerehrung im Stadtzentrum von Kitzbühel in Bild und Ton festhalten.

Ebenso werden bei der Veranstaltung wieder Fotografen an allen markanten Punkten und natürlich bei den Hotspots Innenstadt und Oberkaseralm alle Fakten, Ereignisse und Emotionen dokumentieren.

Diese Bilder werden den Medien, ebenso wie das Filmmaterial (Rough Cuts oder fertiger Bericht, je nach Anforderung), zur Verfügung gestellt, wobei die Quellenangabe der verwendeten Daten vorausgesetzt wird.

Fotos, Videos und weitere Informationen sind auf der Homepage der Veranstaltung zu finden:

www.tristkogel-challenge.at

PROGRAMM:

Anmeldung:

ab 1. Jänner 2016

Anmeldeschluss:

16. Mai 2014

Freitag 3. Juni 2016:

Anmeldung, Startnummernausgabe:

14:30 bis 17:00 Uhr - Huberbräu Stüberl

Briefing:

17:30 Uhr - Sparkassensaal

Isozone:

18:45 Uhr – Sparkassensaal

Start:

19:00 Uhr – Sparkassenplatz

Bekanntgabe Startliste für Samstag:

ca.20:30 Uhr - Bühne Vorderstadt

Samstag 4. Juni 2016:

Ausrüstungskontrolle:

8:45 bis 10:00 Uhr – Vorderstadt

Start:

10:30 Uhr – Vorderstadt

Wechselzone:

ab ca. 12:00 Uhr – Auracher Wildalm

Ziel:

ab ca.13:15 Uhr – Auracher Wildalm

Siegerehrung:

19:00Uhr – Bühne Vorderstadt